

Ein gesunder Rücken beginnt im Mund

17.04.2008, 11:32 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *Dr. med. dent. Steffen G. Tschackert*



Dr. med. dent. Steffen G. Tschackert

Bei chronischen Kopf- und Rückenschmerzen auch die Zähne untersuchen lassen

Frankfurt am Main im April 2008: Nach Schätzungen der Allgemeinen Ortskrankenkasse (AOK) leiden bis zu 75 Prozent der Bevölkerung unter Funktionsstörungen des Kiefergelenks. „Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen weisen unter Umständen auf Fehlstellungen der Zähne oder des Kiefers hin“, so der Frankfurter Zahnmediziner und Experte für schöne Zähne aus der Sendung Germany's Next Topmodel Dr. med. dent. Steffen G. Tschackert.

Patienten, die über Beschwerden wie Schwindel, Schwerhörigkeit, Kopf- und Rückenschmerzen klagen, kennen selten die Ursache ihrer Schmerzen. Der Frankfurter Zahnmediziner Dr. Tschackert rät: bei chronischen Kopf- und Rückenschmerzen neben einem Orthopäden auch den Zahnarzt konsultieren. „Schmerzen im Rücken entstehen nicht nur durch Haltungsschäden, Verspannungen oder Rheuma, sondern auch durch Veränderungen des Kiefergelenks oder der Bisslage“, so Dr. Tschackert.

Ursachen der Schmerzen

Fehlstellungen des Kiefergelenks entstehen überwiegend durch nächtliches Zähneknirschen (Bruxismus), veralteten Zahnersatz, Zusammenpressen der Zähne sowie durch fehlende Zähne oder fehlerhafter Füllungen und Kronen. Dr. Tschackert: „Reiben Ober- und Unterkiefer beim Kauen aufeinander, führt dies langfristig zu Veränderungen des Kiefergelenks.“ Da die Zähne zum Skelett-System des Menschen gehören, wirken sich Disharmonien auch auf den gesamten Körper aus, und äußern sich zum Beispiel durch Ohrgeräusche oder Beckenschiefstand. Kau- und

Gesichtsmuskulatur beeinflussen so auch die Nacken- und Rückenmuskulatur.

Diagnose und Therapie

Mit einer manuellen und instrumentellen Funktionsanalyse des Kiefers stellt Dr. Tschackert Disharmonien am Kiefer fest und beurteilt das Zusammenspiel von Zähnen und Kaumuskulatur. Dabei überprüft der Zahnmediziner den Zahnstatus seiner Patienten, die Gesichtssymmetrie, Mundöffnung und -schluss, prüft die Gelenkgeräusche des Kiefers sowie den Bewegungsablauf beim Kauen und Sprechen. Als ergänzendes Diagnose- und Therapieverfahren wendet Dr. Tschackert die Myozentrik (muskulär bestimmte Bisslage) an. Mit einer individuellen Aufbissschiene positioniert er den Unterkiefer neu. In den betroffenen Muskelbereichen löst sich die Verspannung durch das regelmäßige Tragen der Schiene. Lösen schlechte Füllungen, Kronen oder Brücken die Symptome aus, müssen diese zusätzlich erneuert werden. Dr. Tschackerts Expertentipp: „Sprechen Sie bei chronischen Kopf- und Rückenschmerzen auch Ihren Zahnarzt an.“

Portrait

Hinter dem Behandlungskonzept von Dr. Tschackert steckt die Marke „Pure Tschackert“. Seit mehr als 15 Jahren ist Dr. Tschackert als Referent für verschiedene Zahnärztekammern und Fortbildungsinstitute mit dem Schwerpunkt Prophylaxe, Bleaching und Gold-Inlay-Technik in Deutschland und Österreich tätig. Dr. Tschackert ist Autor des meist verkauften Prophylaxe-Ratgebers "Prophylaxe - der sanfte Weg zu gesunden Zähnen" sowie zahlreicher Fach-Videofilme wie zum Beispiel "Professionelle Zahnreinigung".

News-ID: 204494 • Views: 170 (Stand: 05.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/204494/Ein-gesunder-Ruecken-beginnt-im-Mund.html>